

Brief an Müller



Nicht mehr im Holz verewigen

Natürlich haben Sie Recht, Herr Müller ...

... wir sind zwar nicht im Hochgebirge, wo auf jedem schwer zugänglichen Berg ein Gipfelbuch von denen künden, die es geschafft haben, die Schwierigkeiten des Berges zu überwinden, und nun stolz die Welt von oben sehen konnten. Aber wir sind ja auch mit kleineren Leistungen zufrieden. Immerhin sind es ja 749 Meter bis zur Bobbhütte und dann etwa 200 Meter weiter und 41 Meter tiefer bis zum Ilmenauer Balkon. Das Gipfelbuch könnte aber auch noch einen anderen Sinn erfüllen: Man braucht seine Namen nicht mehr in die im vorigen Jahr aufgestellten Sitzgruppen einzuritzen. Das ist zwar auch lange haltbar, aber doch aufwendiger, als sich im Buch einzutragen. Dort könnte man auch sein Gedicht verewigen.

Mit freundlichen Grüßen
Hartmut Schulze

Jetzt Gipfelbox mit Buch auf „Ilmenauer Balkon“



Eine Gipfelbox mit Buch gibt es seit gestern an der Informationstafel der Aussichtsplattform auf dem Lindenberg in 708 Metern Höhe. Andreas Just, Vorsitzender des Bergclubs Ilmenau im Alpenverein, enthüllte gemeinsam mit Ilmenauer Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber die 11 Kilogramm schwere Edelstahlbox. Mit dabei waren Carry Rocktäschel von der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau, Stadtrat Michael Fischer (r.) und Revierförster Matthias Wetzel

(h.l.). Die Info-Tafel auf dem „Ilmenauer Balkon“ war bereits vor 14 Tagen angebracht worden und erinnert an die schweren Sturmschäden durch Kyrill und die Aufforstungsaktion. Das Gipfelbuch enthält eine Anleitung zum Ausfüllen, eine E-Mail-Adresse für Probleme und die genauen GPS-Daten des Aussichtspunktes auf dem Lindenberg. Die Anwesenden trugen sich als Erste in das Gipfelbuch ein.

hs/Foto: b-fritz.de